



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 3. Frag. Wie wir den Sünder bekehren/ oder welcher Gestalt/ wo er sich nicht bekehren wil/ wir gegeh jhm verfahren sollen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

S.  
Basilii

Opera

vnd torecht seyn/das er von ihm selber etwas gedencken dörfte/dieweil der Herr  
des heiligen vnd guten Geistes/als eines Führers nicht empöden kan/sondern  
durch ihn/nicht allein mit dem Herzen/sondern auch mit Worten vnd Wercken  
auff den Weg der Wahrheit geleytet werden/sonst wandelt er als ein Blinden  
der Finckernuß/ohn die Sonnen der Gerechtigkeit/nemblich/ohn vnsern Herrn  
Jesum Christum selbst/der vns mit seinen Gebotten/als durch die klare Sonnen  
streyemen erleuchten thut/Dann das Gebott des Herren/spricht Dauid/

Psalm. 145.  
Psalm. 138.

Wie wir vns  
in beyden Stra-  
cken/so eints  
weder in der  
Schrift auß-  
drucklich bes-  
griffen/oder  
stillschweigend  
übergangen  
seynd/verhal-  
ten sollen.  
Deut. 6.  
1. Corinth. 10.

Seytemal aber auß denen Strucken/so durch vns allhie gehandelt werden  
liche inn heiliger Schrift/durch des Herren Befehl eigentlich erkläret/oder  
stillschweigend vbergangen seynd/so ist keinem dise Macht gegeben/das er  
was/so inn gedachter Schrift außdrucklich verbotten/fürnehmen vnd handlen  
oder was darinnen befolhen/vnderlassen solle/dieweil der Herr ernstlich gebo-  
ten/vnd gesagt: Mein Wort/das ich dir heut gebeut/wirdst du halten/vn  
weder daruon thun/noch darzu setzen/dann es ist gar schrecklich/die Verdamnis  
vnd das brennend Fehr versuchen/welches die jenigen/so sich dergleichen was  
der stehn/verzehren thut. Von disen Dingen aber/die inn der Still vbergangen  
vnd nicht angeregt seynd/hat vns der heilig Apostel Paulus ein Regel fürge-  
ben/da er also sagt: Wir gezimbr alles/aber es nuzt nicht alles. Ich hab die  
Macht/aber es ist nicht alles außerbawlich. Niemand soll seinen eignen Tug  
sondern ein jeder den Tug eines andern suchen. Demnach wil es in allweg  
ten seyn/das wir vns Gott dem Herren/nach seinem Befehl vnderwürfflich ma-  
chen/(dann es steht geschriben: Seydt einander vnderthan inn der Forcht Christi.  
Vnd der Herr spricht: Wer vnder euch groß begert zuseyn/der sey der aller letzte/  
vnd der aller Diener) vnd das sich ein jeder von seinem eignen Willen  
nach dem Exempel vnsern Herren Jesu Christi/der also spricht: Ich bin nicht  
kommen/meinen Willen/sondern den Willen des Vatters/der mich gesandt hat  
zu vollbringen.

Ephes. 5.  
Luc. 22.  
Johan. 13.

Die 2. Frag. Was für ein Bekandtnuß die jenigen/so ihu Leben  
nach dem Willen Gottes angestellt haben/von einander  
begehren sollen.

Gemeine Bek-  
andtnuß der  
Nachfolger  
Christi.  
Matth. 10 16.

Antwort. Dise Bekandtnuß/so von dem Herren einem jeden der sich ihm  
ergeben wil/fürgeschriben ist/da er sagt: Wer mir nachfolgen wil/der verleugere  
sich selber/vnd nemb sein Creutz auff sich/vnnd folge mir nach. Was aber allhie  
jedes Wort für ein Krafft vnd Bedeutung hab/ist oben inn der Frag/von dem  
Spruch außgeführt.

Die 3. Frag. Wie wir den Sünder befehren/oder welcher Ge-  
stalt/wo er sich nicht befehren wil/wir gegen ihm  
verfahren sollen.

Matth. 18.  
Wie wir vns  
gegen dem  
Sünder hal-  
ten/vnd durch  
was Mittel  
wir ihn befeh-  
ren sollen.

Antwort. Wie vns von dem Herren gebotten ist/der also spricht: Sündige  
dein Bruder/so gehe hin vnd straff ihn/zwischen dir vnd ihm allein/Hör er dich  
so hast du deinen Bruder gewonnen/hör er dich nicht/so nimb noch einen oder  
zwen zu dir/auffdas inn dem Mund zweyer oder dreyer Gezeugen/ein jedes Wort  
bestehet/hör er dieselbigen auch nicht/so zeig es der Kirchen an/hör er aber nicht  
die Kirchen nicht/so halt ihn für einen Heyden vnd Zöllner/wann das befehret  
so ist einem solchen Ungehorsamen/die Straff so ihm von vilen widerfahret ge-  
nugsam/dieweil der heilig Apostel schreibt/straff/schilde/vermahnt/mit aller  
Geduld vnd Lehr. Vnd abermals: So jemand ewrem Wort nicht ge-  
horsam ist/den zeiget durch ewren Brieff an/vnd hab  
nichts mit ihm zuschaffen/auffdas  
er schamrot werde.

2. Timoth. 4.  
2. Thessal. 3.